

PRESSEINFORMATION 46/2021

Mautpläne der Grünen für Landes- und Kreisstraßen schrecken die Unternehmen auf

BWIKH fordert: Keine Benachteiligung der Wirtschaft im ländlichen Raum

Stuttgart, 27. April 2021 – Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIKH) befürchtet Standortnachteile und Wettbewerbsverzerrungen für Unternehmen im ländlichen Raum, sollte eine Maut für Landes- und Kreisstraßen eingeführt werden. Das Autobahn- und Bundesstraßennetz müsse aus zahlreichen ländlichen Regionen oft erst über unzureichend ausgebaute Landes-, Kreis- und Kommunalstraßen erreicht werden. Dies bringe ohnehin Zeitverluste und Nachteile gegenüber den Ballungsräumen mit sich. Doch gerade in Baden-Württemberg tragen mittelständische Unternehmen zur Stärkung des ländlichen Raumes bei. Damit dies so bleiben könne, sollten hier unnötige Verteuerungen unterbleiben, appelliert der BWIKH. Das Argument, dass es bei einer vollständigen Bemautung aller Straßen keine Mautausweichverkehre mehr gebe, sei gerade im ländlichen Raum abseits der Fernstraßen nicht von Bedeutung.

Diese und weitere Presseinformationen unter www.bw.ihk.de/medien/pressemitteilungen

Ansprechpartner für die Redaktionen:

BWIKH | FF Verkehr
IHK Rhein-Neckar
Artin Adjemian
Telefon 0621 1709-230
E-Mail: artin.adjemian@rhein-neckar.ihk24.de

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIKH) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHK). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIKH ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.